

Archived at <http://orgprints.org/15335/>

Prognosegesteuerte Bekämpfungsstrategien im Ökologischen Kartoffelanbau- mögliche Kupfereinsparungspotentiale und Vergleich der Bekämpfungserfolge

Bangemann, Lars-Wilhelm; Kleinhenz, Benno; Keil, Sven; Zellner, Michael; Bartels, Gerhard

Im Rahmen des Forschungsprojektes ÖKOSIMPHYT liegen mittlerweile dreijährige Versuchsergebnisse zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) im Ökologischen Kartoffelanbau vor, in denen die Anwendung des neuen Prognoseystems ÖKOSIMPHYT im Freiland getestet wurde. Ziel des Projektes ist, durch eine zielgerichtete Applikation den Kupfereinsatz sowohl aus Bekämpfung- als auch aus ökologischer Sicht zu optimieren. Hierzu wurden Bekämpfungsstrategien entwickelt, die sich in ihren Anwendungsterminen und Aufwandmengen der Kupferapplikationen nach dem aktuell berechneten Infektionsdruck der Krautfäule richten. Als Vergleichsbasis dienten wöchentliche Anwendungen von Kupfer in unterschiedlich hohen Anwendungen. Die Versuche wurden an drei Standorten in Norddeutschland durchgeführt. In den Jahren 2005 und 2006, die witterungsbedingt durch einen relativ geringen Krautfäuledruck gekennzeichnet waren, konnte durch den Einsatz des Prognoseystems im Durchschnitt mindestens eine Applikation eingespart werden und der Kupfereinsatz um bis zu 25 % im Vergleich zu den wöchentlichen Behandlungen reduziert werden. Im dritten Jahr (2007) prognostizierte das Modell den Spritzstart an den drei Standorten 7-14 Tage zu spät, so dass eine Behandlung bei schon vorhandenem Befall erfolgte. Es zeigte sich, dass das Prognosemodell in solchen Extremjahren noch verbesserungswürdig ist. Dies soll in den zwei verbleibenden Versuchsjahren geschehen. Das Projekt wird durch das Bundesprogramm ökologischer Landbau gefördert.